

Vorbemerkung der SWG: Die nachfolgende interessante Buchbesprechung entspricht nicht in allen Punkten unserer Meinung. Es ist aber sehr lohnend und wichtig, sich über die angesprochenen Probleme ein eigenes Urteil zu bilden, da es sich hier um Überlebensfragen Europas handelt. Allerdings neigen wir nicht zu dem geschilderten Katastrophenszenario. Rußlands neue Position ist noch unbestimmt und unsicher. Eine Achse Paris-Berlin-Moskau kommt zur Zeit darum nicht in Betracht. Möglicherweise werden die Karten nach einer Übergangsphase vor den Toren Asiens, insbesondere Chinas und Indiens neu gemischt. Wir sollten auch nicht, wie unten geschehen, die sehr starke inneramerikanische Opposition gegen die Politik der „Neocons“ und ihres Aushängeschildes G.W. Bush übersehen. Auch in Israel gibt es viele und unüberhörbare Stimmen für eine Friedenspolitik und gegen die Unterdrückung der Palästinenser. Die Veröffentlichung der zusammengefaßten Geheimdienstberichte zur Einstellung der iranischen Atomrüstung seit 2003 ist ein deutliches Zeichen für die neue US-amerikanische Zurückhaltung. Die weitere Entwicklung ist ungewiß. Das Studium der Ausführungen des Autors Romig ist in jedem Fall gewinnbringend und sehr zu empfehlen. -

„Kill them!“ Die neue Weltordnung im Werden



Richard Melisch hat sich einen Namen gemacht durch sorgfältig recherchierte Berichte über die Vorkommnisse, Akteure, Interessenlagen, Absichten und Strategien im „Pulverfaß Nahost“ (Tübingen 2003). In seinem neuen Buch „Der letzte Akt“ stellt er den Nahostkonflikt in den Zusammenhang des weltweiten „Kampfes der Globalisierer“ um die „Neue Weltordnung“.

An der Spitze dieses Kampfes stehen die Vereinigten Staaten von Amerika, die „einzige Weltmacht“, auf Gedeih und Verderb mit Israel verbunden und, wie es dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ariel Sharon entfuhr, vom jüdischen Volk („Jewish people“) beherrscht oder „kontrolliert“. Ziel der „Neuen Weltordnung“ ist die grenzenlose „Vernetzung der Welt“ zu einer einzigen Zone des „freien Verkehrs“ für Personen (Migranten), Kapitalströme, Gewinntransfers, Waren, Dienstleistungen und des „freien Zugangs“ zu den Energie- und Rohstoffvorkommen, alles nach den von den USA und Israel vorgegebenen Regeln („set of rules“). Deren Einhaltung wird durch die unter amerikanisch-israelischen Oberbefehl stehenden zivilen und militärischen „Sicherheitskräfte“, zusammengesetzt aus allen möglichen Ländern der Welt, überwacht und gewährleistet.

Die Pläne für die Erreichung dieser Ziele liegen heute in einer bis in kleinste Details ausgearbeiteten Form auf dem Tisch, werden öffentlich vorgetragen und sowohl medial breit wie kompetent in den für die Politikformulierung verantwortlichen Gremien diskutiert und schließlich Schritt für Schritt umgesetzt. Von geheimer, dunkler „Verschwörung“ kann längst keine Rede mehr sein. Die Ausarbeitung und Adaptierung der Pläne geschieht auf dem Wege einer beispielgebenden Zusammenarbeit von Administration, Pentagon und spezieller, im Solde der Wall Street stehenden „Denkfabriken“ („think tanks“).

Es ist überaus verdienstlich, daß Melisch auf die heute maßgeblichen Pläne – Melisch nennt sie „die Kriegserklärung der Globalisierer“ - konkret eingeht, ihre Verfasser und deren

„Standing“ im Politikbereich vorstellt sowie jene Interessengruppen benennt, die diese Pläne und Studien finanzieren und „puschen“. Sehr detailliert behandelt Melisch die von Thomas P. M. Barnett als Leiter einer von der angesehenen, milliarden schweren Wallstreet-Hedgefonds-firma „Cantor Fitzgerald“ ins Leben gerufenen Studiengruppe vorgelegten Arbeiten, die unter dem Titel „Pentagon’s New Map. War and Peace in the Twenty-First Century“ (2004) und „Blueprint for Action“ (2005) veröffentlicht wurden und Bestseller-Status erreichten. Für Barnett ist die Globalisierung ein altes Ziel der Menschheit, in der Antike von Persern, Mazedoniern und Römern verfolgt, in der Neuzeit bis zur Unterbrechung durch die beiden Weltkriege vorangetrieben und anschließend mit Marshall-Plan, Aufrüstung der amerikanischen „Verteidigungskräfte“, Gründung der CIA, UNO, Weltbank, GATT, Weltwährungssystem (Bretton Woods), NATO und SEATO in eine neue Phase eingetreten, die es nun quasi in einem „letzten Akt“ zu vollenden gilt.

Nach den Siegen über das „militaristische Deutschland“ und das „imperialistische Japan“ sowie nach dem Zusammenbruch der „expansionistischen Sowjetunion“ ist die Chance gekommen, im Interesse „einer glücklichen Zukunft für alle“, sämtliche noch unverbundenen „GAP-Staaten“ in die Neue Weltordnung entweder einzugliedern oder, falls sie sich der „Vernetzung“ widersetzen, sie radikal zu bekämpfen. Sicher, meint Barnett, in der Welt gibt es „finstere Mächte, die den Menschen mit Zwang beherrschen wollen“, und sie steckt auch „voller Spinner, die gegen die Vermischung von Rassen und Kulturen wettern und sich der Erkenntnis verschließen, daß die Logik der Ökonomie obsiegen wird und nur sie die Menschen glücklich machen kann ...

Doch sollten sie (diese „Spinner“) Widerstand gegen die Globalisierung leisten, fordere ich: Kill them! ... Die Einsatzgruppen der amerikanischen SOCOM (Special Operations Command) zur Liquidierung von Terroristen werden Jagd auf sie machen, bis sie tot oder lebendig gefaßt sind“. Kein Regierungsmitglied, Politiker oder Mann von Einfluß, der sich der Globalisierung oder den Regeln der „Neuen Weltordnung“ widersetzt, darf seines Lebens noch sicher sein, wo immer er sich befindet, wird er von den „Sicherheitstruppen“ gejagt werden und zur Strecke gebracht. Was schon bisher als „verdeckte Operationen“ („covert actions“) zu den Methoden der Globalisierer zählte, geschieht heute vor den Augen der Öffentlichkeit mit den Verantwortlichen der Hamas in Palästina und wird morgen die unliebsamen Führer in der ganzen Welt treffen. Doch allein schon die Drohung mit „Konsequenzen“ wird genügen, die meisten Regierungsmitglieder und Politiker „kirre“ zu machen, so daß sie willfährig die Vorgaben der Globalisierer erfüllen und deren Regeln einhalten. Sollten sie zögern, so erhalten sie „Nachhilfe in Demokratie“, und die reicht von „Vieraugengesprächen“ und „medialem Druck“ über „zivilgesellschaftliche Interventionen“ und „humanitäre Sanktionen“ der „Wertegemeinschaft“ bis hin zur Organisation von Studentenrevolten, „orangenen“ Revolutionen, Anzettelung von Bürgerkriegen oder eben der physischen Vernichtung durch Mord und „pre-emptive strikes“. Heute stehen der Iran Ahmadinedschads und das Rußland Putins im Visier der Globalisierer, doch auf die übrigen 60 (!) GAP- oder „Schurkenstaaten“ werden keineswegs vergessen.

Die Fakten, die Melisch umfassend und überzeugend zu präsentieren weiß, sind zu einem guten Teil bekannt, doch angesichts der Informationsflut, mit der wir täglich zugedeckt werden, schon wieder in Vergessenheit geraten. Es ist gut, sie sich an Hand des Buches wieder in Erinnerung zu rufen und sie in den Zusammenhang einer Weltentwicklung gestellt zu sehen, die ganz ohne Zweifel auf eine Katastrophe hinausläuft, vor der wir nur allzu gerne die Augen verschließen. Durch das Schlußkapitel „Lösungen, Auswege, Kurskorrekturen“ macht uns Melisch ein paar Hoffnungen, die Katastrophe wenigstens für Europa noch eine Weile aufhalten zu können, aber auch die hat der Wind inzwischen verblasen. Die „Achse Paris-Berlin-

Moskau" ist zerbrochen, bevor sie sich noch zu drehen begann. Chirac/Villepin wurden abgelöst durch Sarkozy/Kouchner. Eine Allianz mit der „Shanghai Cooperation Organisation“ (Rußland mit Kasachstan und Tadschikistan, China, Mongolei, Iran, Indien, Pakistan) wird systematisch hintertrieben, den EU-Staaten und Repräsentanten fehlt es am politischen Willen sich aus der Umklammerung durch die USA und Israel zu lösen. Zum Schaden Europas unterstützen sie deshalb auch nicht die früher unter Castro und heute durch Chavez, Lula, Morales und Kirchner in Lateinamerika unternommenen Versuche der diversen „Befreiungsbewegungen“, das amerikanisch-israelische Joch abzuschütteln. Die EU und vor allem Merkel-Deutschland verschleudern ihren Kredit, den sie sich in den islamischen Ländern und im Rußland Putins erworben haben. Statt ihrer eigenen Existenz, sichern sie lieber die Israels. Barnett hat recht: „Das Alte Europa ist längst tot“. Und niemand wird es mehr auferwecken.

Friedrich Romig

Richard Melisch: Der letzte Akt. Die Kriegserklärung der Globalisierer. 416 Seiten. Broschiert. Hohenrain-Verlag, Tübingen 2007. ISBN 978-3-89180-080-5. EURO 19,80

Die Rezension erschien in ZUR ZEIT, Nr. 50 vom 14.-20.12.2007, S. 22 unter dem Titel: „Drehbuch der Globalisierung. Der „letzte Akt“ des Globalisierungsdramas“.